

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Richard Albrecht

Armenozid

Genozidpolitik im 20. Jahrhundert
Band 2

Shaker Verlag
Aachen 2006

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2006

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN-10: 3-8322-5738-1

ISBN-13: 978-3-8322-5738-5

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Armenozid

Genozidpolitik im 20. Jahrhundert

(Band 2)

Richard Albrecht

- Vorwort; Autor

SMYRNA 1922

**„Dies hätte nie geschehen dürfen“ - Das Smyrna-Tagebuch von
Garabed Hatscherian als Quelle zum Holocaust 1922 (5-24)**

**GENOZID; ARMENOZID; GRUPPEN-,
KOLLEKTIV- UND VÖLKERMORD(EN)**

**Literaturbericht zur gegenwärtigen Genoziddebatte als historische
Politik- und Sozialforschung (25-62)**

„DIE JUDEN DES ORIENTS“

**Drei Jahrzehnte Armenierbilder in kolonial-imperialistischen und
totalitär-faschistischen Diskursen in Deutschland, 1913-1943. - Kultur-
analytische Hinweise auf Liegegebliebenes (63-113)**

- Völkermord(en)

"Ein Henker ist heute ein ehrsamer, nach der Dienstpragmatik wohlbezahlter Beamtenberuf. Warum sollte also nicht in jedem ehrsamem Beamten ein Henker stecken ? - Die Beamten bringen doch keine Menschen um ! - Und ob sie es tun ! - entgegnete Kafka: Sie machen aus den lebendigen, wandlungsfähigen Menschen tote, jeder Wandlung unfähige Registraturnummern."

(Gustav Janouch, Gespräche mit Kafka. Aufzeichnungen und Erinnerungen. Frankfurt/Main: S. Fischer, 1951)

Vorwort

Auch wenn Unverhofftes selten ist, heißt es im Deutschen: Unverhofft kommt oft - vermutlich deshalb, weil's mit der Hoffnung zu tun hat, daß was kommt. Und das letzte, was man verliert, ist immer die Hoffnung ...

Dieser Band kommt, im Wortsinn, ganz unverhofft. Nach **VÖLKERMORD(EN)**[1] als erstem war kein zweiter Band von *Genozidpolitik im 20. Jahrhundert* geplant. Und nun könnte 2007 möglicherweise sogar noch ein dritter Band erscheinen, in dem es um die erste wissenschaftliche Verifikation der berüchtigten Hitler-Rede vor den Oberkommandierenden am 22. August 1939 und damit auch des Schlüsselsatzes: „*Wer redet denn heute noch von der Vernichtung der Armenier ?*“ gehen soll.

Aus Gründen trägt dieser Band den Titel **ARMENOZID**. Alle drei Beiträge sind Texte zu diesem ersten historischen Völkermord/Genozid im 20. Jahrhundert, der früher im Deutschen „*Armeniermord*“ hieß.

Auch wenn sich der Autor als Publizist um Lesbarkeit bemühte – die folgenden Texte sind weder 'leichte Kost' noch für pisadeutsche Leser/innen geschrieben. Die Beiträge sind wissenschaftliche Studien: Lektüre, Aufnahme und Verarbeitung erfordern konzentriertes, mit- und nachdenkendes Lesen.

Im übrigen sehe ich die *Besonderheit aller Genozidforschung* heute so wie ich vor gut zwanzig Jahren die aller *Exil-Forschung* sah: Es geht darum, „solche – humanen – Bedingungen“ zu schaffen, „die wenigstens prospektiv den Ausgangspunkt“ eines jeden Genozids und damit „letztendlich auch das Sujet der eigenen Forschungsarbeit selbst aus der Welt schaffen.“[2]

Kurzfassungen und Textteile der ersten beiden Beiträge dieses Bands wurden im Herbst 2006 im Münchener GRIN Verlag für akademische Texte onlinepubliziert[3]. Alle drei hier veröffentlichten Textfassungen sind *Erstdrucke* mit zusätzlichen englischen „*abstracts*“.

Richard Albrecht, Bad Münstereifel, 15. November 2006

[1] Richard Albrecht, *Völkermord(en). Genozidpolitik im 20. Jahrhundert* (Aachen: Shaker, 2006, 182 p. [= Berichte aus der Rechtswissenschaft: Allgemeine Rechtswissenschaft]; ISBN 978-3-8322-5055-3; 24.80 €); Hinweis in diesem Band: 114

[2] Richard Albrecht, Exil-Forschung (II); in Neue Politische Literatur, 29 (1984) 3: 311 ff.; ders., *Exil-Forschung. Studien zur deutschsprachigen Emigration nach 1933*. Ffm.-Bern-N.Y.-Paris: Peter Lang, 1988 [= Europäische Hochschulschriften I/1092]: 75 ff., Zitat 101 [und] 373

[3] <http://www.grin.com/de/fulltext/ged/26885.html>
<http://www.grin.com/de/fulltext/soj/27094.html>
<http://www.grin.com/de/fulltext/uj/27096.html>
<http://www.grin.com/de/fulltext/soj/27122.html>

Autor

Richard Albrecht ist als kulturanalytischer Sozialpsychologe (PhD.), historischer Politikforscher (Dr.rer.pol.habil.) und als free-lancer ein mit wissenschaftlichen Methoden arbeitender Autor, Essayist und Dramatiker. Er lebt in Bad Münstereifel und ist seit Herbst 2002 Editor von rechtskultur.de, dem kleinen unabhängigen online-Magazins für Bürger und Menschen(rechte) in Deutschland: <http://de.geocities.com/earchiv21/rechtskulturaktuell.htm>. - Als Autor schreibt Richard Albrecht fact, fiction & faction. Er veröffentlichte bisher 15 wissenschaftliche und Fachbücher sowie etwa 750 weitere Texte. Darüber hinaus erarbeitete er drei praxisbezogene Curricula und schrieb die *ZeitStückeTrilogie* BAS: Bewährung – Abrechnung – Stehcafé (1981-1996). - Richard Albrechts bisher wichtigster wissenschaftlicher Text erschien 1991 unter dem Titel „*The Utopian Paradigm – A Futurist Perspective*“; gekürzte Netzfassung: <http://www.grin.com/en/fulltext/phg/25119.html>. - Die aktuellen Buchveröffentlichungen des Autors sind das e-Buch *StaatsRache. Texte gegen die Dummheit im deutschen Recht(ssystem)* (München: GRIN Verlag für akademische Texte, 2005, iii/149 p.), das Vorwort ist kostenlos zugänglich: <http://www.wissen24.de/vorschau/36391.html>, *Völkermord(en)* und *Armenozid* als die ersten Bände der Reihe *Genozidpolitik im 20. Jahrhundert* (Aachen: Shaker Verlag, 2006 [= Berichte aus der Rechtswissenschaft: Allgemeine Rechtswissenschaft]; Bd. 1, ii/182 p.; Bd. 2, ii/114 p.); das gekürzte englische Postscript des ersten Bandes der Studien zur Völkermordpolitik ist auch copleft: <http://de.geocities.com/earchiv21/murdering.people.htm>. - Richard Albrecht ist Mitglied der VG Wort und der FG Sozialpsychologie; e-Post bitte an / please, mail to dr.richard.albrecht@gmx.net